

LITERATURSOZIOLOGIE – THEATERSOZIOLOGIE

DONNERSTAG, 17. MAI ANREISETAG

FREITAG, 18. MAI

9.00 Uhr Begrüßung

Moderation: **Beatrix Müller-Kampel (Graz)**
Panel 1: **Theorie I**

9.30 Uhr Joseph Jurt (Freiburg i.Br.): Die Theorie des literarischen Feldes von Pierre Bourdieu

10.00 Uhr Gerald Angermann-Mozetič (Graz): Literatursoziologie zwischen empiristischem Szientismus und textualistischer Herausforderung

10.30 Uhr Karlheinz Rossbacher (Salzburg): Was weiß Literatur? Erste Überlegungen zu einer Engführung von literarischen und sozialwissenschaftlichen Diskursen

Kaffeepause

Panel 2: **Literatur & Literaturbetrieb: Österreich**

11.30 Uhr Helmut Kuzmics (Graz): Die habsburgische Armee in der österreichischen Literatur. Zu Ferdinand von Saars Novelle »Leutnant Burda«

12.00 Uhr Verena Holler (Paris): Autonomie und Heteronomie – das Profane und das Kulturelle. Überlegungen zu den jüngsten Entwicklungen im österreichischen Literaturbetrieb

Mittagspause

Moderation: **Klaus Zeyringer (Angers)**
Panel 3: **Kakanien I: Mähren**

14.30 Uhr Ingeborg Fialová (Olomouc): Über die Brauchbarkeit literatursoziologischer Methoden bei der Betrachtung regionaler Literaturen (deutschmährische Literatur)

15.00 Uhr Jörg Krappmann (Olomouc): »Solche Stücke sollten öfter geschrieben werden.« Überlegungen zu den Entstehungsbedingungen von Provinzliteratur und ihrer Verbreitung am Beispiel von Mährisch-Schönberg

15.30 Uhr Milan Horňáček (Olomouc): Konservative Revolution – ein Desiderat der Literatursoziologie?

Kaffeepause

Panel 4: **Kakanien II: Slowenien und Ungarn**

16.30 Uhr Matjaž Birk (Maribor): Slowenisch-österreichischer Kulturtransfer am Beispiel Anastasius Grüns und France Prešerens

17.00 Uhr Marcell Mártonffy (Budapest): Macht Wirkung Geschichte? Über die ungarische Rezeption von Péter Esterházy »Verbesserte Ausgabe«

Pause

19.00 Uhr Lesung Josef Haslinger (Literaturhaus Graz)

SAMSTAG, 19. MAI

Moderation: **Katharina Scherke (Graz)**
Panel 5: **Oper, Theater, Internet**

9.30 Uhr Michael Walter (Graz): Die Soziologie des Opernublikums im 19. und 20. Jahrhundert

10.00 Uhr Dieter Haselbach (Marburg / Berlin): Theater als künstlerischer und als wirtschaftlicher Betrieb

10.30 Uhr Petra Martina Baumann (Graz): Halbe Literatur(en). Fanfiction als literaturwissenschaftliches und soziologisches Phänomen

Kaffeepause

Panel 6: **Politik**

11.30 Uhr Josef Haslinger (Leipzig): recherchierte Authentizität. über uwe timms »am beispiel meines bruders« und martin pollacks »der tote im bunker«

12.00 Uhr Penka Angelova (Veliko Tärново / Münster): Der politische Roman in Österreich um die Jahrtausendwende

Mittagspause

Moderation: **Helmut Kuzmics (Graz)**
Panel 7: **Theorie II**

14.30 Uhr Roberta Maierhofer (Graz): Anokritizismus: Eine Einführung

15.00 Uhr Katharina Scherke (Graz): Eine fruchtbare Begegnung? Anmerkungen zum Verhältnis von soziologischer Migrationsforschung und postkolonialer Theoriebildung

15.30 Uhr Klaus Zeyringer (Angers): Die Kanonfalle

16.00 Uhr Abschlussdiskussion
Leitung: Beatrix Müller-Kampel (Graz)

SONNTAG, 20. MAI

ABREISETAG

Mit der sogenannten Wende 1989/90 scheint alles, was mit »Soz.« beginnt, unter einem Generalverdacht zu stehen, selbst die Soziologie. In den Geistes- und Kulturwissenschaften wiederum ist die noch in den 1980-er Jahren so spürbare Aufbruchsstimmung hin zu übergreifenden Theorien empirischer Ausrichtung, wie eben soziologischen, und zu einem geschichtswissenschaftlichen Literaturverständnis unter dem Schlagwort einer »Sozialgeschichte der Literatur« von rasch wechselnden Phasen der Ausrufung von »turns« und »Post-s« abgelöst worden. Und dennoch werden vielerlei literaturwissenschaftliche Forschungsaktivitäten, wenn auch oft unter anderem Namen und mit anderen Schwerpunkten, heuristisch wie methodisch von einer in weitestem Sinne soziologischen Perspektive geleitet – eine Perspektive, die es wert ist, im Sinne einer Neu- und Wiederbesinnung auf die möglichen theoretisch-methodischen Gemeinsamkeiten der historischen und philologischen Disziplinen diskutiert zu werden.

Der Start-up Workshop zur Einrichtung des Lehr-, Forschungs- und Dokumentationsschwerpunkts »Literatursoziologie – Theatersoziologie« (LiTheS) am Institut für Germanistik der Universität Graz ist auch Teil der universitären Lehre und wird im germanistischen Curriculum als Projektseminar angeboten. ExpertInnen aus unterschiedlichen Disziplinen, Universitäten und Ländern präsentieren theoretisch-methodologische Grundrisse, interdisziplinäre Schnittstellen, literatursoziologische und theatersoziologische Fallstudien.

ORGANISATION

Ao. Univ.-Prof. Dr. Beatrix Müller-Kampel
Institut für Germanistik der Universität Graz
Mozartgasse 8/1
A-8010 Graz
++43 / (0)316 / 380-2453
beatrix.mueller-kampel@uni-graz.at
<http://lithes.uni-graz.at>

VERANSTALTUNGSORT

Karl-Franzens-Universität Graz
Hauptgebäude / Universitätsplatz 3, 1. Stock
Sitzungszimmer SZ 01.18
(Hauptgebäude – Haupteingang, Stiege rechts
bis in den 1. Stock, dann links)

Veranstaltet vom Institut für Germanistik der Universität Graz, gefördert vom Vizerektorat für Internationale Beziehungen und Frauenförderung, vom Vizerektorat für Studium, Lehre und Personalentwicklung, vom Vizerektorat für Forschung und Wissenstransfer, vom Dekanat der Geisteswissenschaftlichen Fakultät sowie vom Land Steiermark.



LiTheS

INTERDISZIPLINÄRER UND INTERNATIONALER WORKSHOP

17. bis 20. Mai 2007
Universität Graz
Hauptgebäude, 1. Stock

Veranstalterin: Beatrix Müller-Kampel
Institut für Germanistik der Universität Graz
Web: <http://lithes.uni-graz.at>